

Ressort: Finanzen

IWH-Chef Gropp: "Die Flüchtlinge sind ein Glücksfall"

Halle, 02.03.2016, 20:06 Uhr

GDN - Nach Ansicht des Präsidenten des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Reint Gropp, ist Deutschland in den kommenden Jahren auf Zuwanderung angewiesen: "Die Flüchtlinge sind ein Glücksfall", sagte der Ökonom der "Mitteldeutschen Zeitung" (Donnerstagsausgabe). Die demographische Entwicklung führe ohne Migration spätestens in 15 Jahren dazu, dass über mehrere Jahre hinweg jedes Jahr netto 300.000 Menschen aus dem Arbeitsleben ausschieden, mit riesigen Konsequenzen für den Arbeitsmarkt und die sozialen Systeme.

"Wir haben jetzt noch zehn bis 15 Jahre Zeit, die Flüchtlinge von heute als Facharbeiter von morgen auszubilden", so Gropp. Mehr als 70 Prozent der Migranten seien jünger als 30 Jahre. Damit die Integration klappt, muss laut Gropp jedoch insgesamt mehr in Bildung investiert werden. Die finanziellen Ressourcen dies zu bewältigen, habe Deutschland.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-68833/iwh-chef-gropp-die-fluechtlinge-sind-ein-gluecksfall.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com